

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not Mönchengladbach e. V.
Jahresbericht 2023
Gemeinsam wachsen – gemeinsam stark

2023 – ein Jahr, in dem sich die weltweiten Krisen, Kriege und Katastrophen weiter zuspitzten. Die Folgen des Klimawandels, die wir selbst zunehmend spüren, treffen Menschen im globalen Süden - auch unsere Projektpartner - vielfach noch weitaus härter. Ein Ende des Angriffskrieges gegen die Ukraine mit seinen vielfältigen Folgen für die weltweite Versorgungslage ist weiterhin nicht absehbar. Im Herbst dann der erschütternde Überfall der Hamas auf Israel – seitdem die bange Frage, ob sich ein Flächenbrand im Nahen Osten verhindern lässt.

In unserem Vereinsleben gab es 2023 viele positive – mit dem plötzlichen Tod unseres Projektpartners Justice Acheamong sowie einiger engagierter Mitglieder der ersten Stunde leider auch traurige Ereignisse. „**Gemeinsam wachsen – gemeinsam stark**“ - so die kristallisierte Erfahrung von Franziska Suffenplan-Göbels nach intensiven persönlichen Begegnungen in unseren Projekten in Kolumbien. Ein ebenso passendes Motto für unsere Kooperation mit weiteren 13 Projekten in fünf Ländern.

In **Kolumbien** erhielt Fundacion Ninos 3000 € für die Arbeit in einem Kindergarten in einem Elendsviertel in Bogota. Unsere 19.000 € verwendete Creciendo Unidos für die Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher in Lehrwerkstätten in Bogotá und Cúcuta. In fünf Dörfern am Rio Napi ermöglichten wir mit 12.000 € die Schulspeisung für insgesamt 140 Kinder. Mit unseren 1500 € erwarben Franziskanerinnen in Timbiquí traditionelle Musikinstrumente für ihr Mädcheninternat.

Unsere Bildungsprojekte in **Guatemala** halfen wieder zahlreichen jungen Mayas, der Verwirklichung ihres Lebensraumes näherzukommen:

In der privaten bilingualen Primarschule Jun Toj in Rabinal bezahlten wir die Lehrergehälter mit 13.500 €. 15.000 € wendeten wir dem Schul- und Ausbildungsprogramm von ADICI für Kinder und Jugendliche zu, die im Bezirk Nimla Sachal verstreut auf abgelegenen Höfen leben.

Erneut unterstützten wir zwei Stipendienprogramme: das Projekt l'jatz mit 10.000 € sowie das der Franziskanischen Schulschwestern in Rio Dulce mit 7000 €.

In Chimaltenango erhielten die dortigen Franziskanerinnen 3000 € für ihr Ernährungs- und Gesundheitsprogramm.



Neben ihrer Maya-Sprache lernen die Kinder bei Jun Toj auch traditionelle kulturelle Techniken.

Bei RUNAYAY in **Peru** Hauptstadt Lima halfen unsere 9.000 € bei der Begleitung ehemaliger Heimkinder. 52 junge Erwachsene erhalten dort vielfältige Hilfestellungen, um sich ein eigenes Leben aufzubauen. Mit unserer Zuwendung von 6.700 € wurden in der Andenregion Acobamba erneut Schulen mit Gewächshäusern ausgestattet. Die Schüler*innen erlernen den ökologischen Landbau sowie die Zubereitung gesunder Speisen und setzen sich intensiv mit Umwelt- und Klimafragen auseinander.

8000 € erhielt unser langjähriger Partnerverein La Caleta in **Chile** für die Arbeit Kindern und Jugendlichen in La Legua, einem besonders von Gewalt und Armut geprägten Stadtteil Santiagos. Unsere

Spende trug zum Unterhalt eines Kindergartens bei und half bei der Realisierung von gemeinschaftlichen Straßenaktionen.

An der weiterführenden Schule SAMACCOL im Dorf Binshua in **Kamerun** nahe der Grenze zu Nigeria können junge Menschen neben der Hochschulreife auch eine berufliche Qualifikation in verschiedenen Handwerks- oder Verwaltungszweigen erlangen. Die Schule bietet für viele Jugendliche der besonders armen Region die einzige Möglichkeit zu qualifizierter und gleichzeitig bezahlbarer Bildung. Mit 5000 € übernehmen wir für insgesamt 50 Jugendliche das Schulgeld, darunter sind einige mit körperlichen Behinderungen und zehn landesinterne Flüchtlinge. Eine Reihe von Schulabgängern der letzten Jahre studieren nun in der Hauptstadt oder haben dort gut bezahlte Jobs gefunden.

In Offinso in **Ghana** wurden mit unserer Spende von 7500 € erneut 2000 Kinder und ihre allein-erziehenden Mütter in der staatlichen Krankenkasse registriert und erhielten so Zugang zu lebenswichtiger Gesundheitsversorgung. Mit 14.000 € waren wir wieder alleiniger Geldgeber für das Projekt Special Children's Care, das der im vergangenen Jahr plötzlich verstorbene Justice Acheampong ins Leben gerufen und für das er sein großes Herz und seine ganze Energie eingesetzt hatte. Gut 50 geistigbehinderte Kinder erfahren dort wertvolle Unterstützung im Alltag sowie medizinische und physiotherapeutische Behandlung. Für 12 Kinder verbesserte sich ihre Lebenssituation durch Operationen deutlich. Gottseidank ist die Fortführung des Projektes auch nach Justice's Tod gesichert. Dem emeritierten Erzbischof Sarpong ließen wir erneut 2000 € für seinen Kinder-Hilfsfond zukommen. Unsere 3.000 € ermöglichten körperbehinderten Schüler*innen im integrativen Schulzentrum Namong langersehnte Operationen sowie die regelmäßige Durchführung von Physiotherapie mit ihnen. Für die schuleigene Krankenstation konnten Medikamente beschafft werden.



„Wir sind miteinander verwoben zu einem Netzwerk, das trägt, das auffängt Kinder in Nöten, die suchen nach sicherem Halt...“

Unter dem Motto „25 Jahre lokal und global verwoben“ feierte unser **Eine-Welt-Informationszentrum** im Juni 2023 seinen 25jährigen „Geburts-tag“. Ebenso wie Oberbürgermeister Felix Heinrichs gratulierten bei dem fröhlichen Fest befreundete Vereine und Gruppen, die sich regelmäßig hier treffen. In der „Schatzkammer der Eine-Welt-Arbeit“ empfingen wir 2023 Gäste aus Kolumbien und Projektpartner aus Kenia, denen wir 2022 eine kleine Starthilfe gegeben hatten. Zwei Schulklassen informierten sich über unsere Arbeit. Für den Unterhalt des Zentrums setzten wir 12.409 € ein.

Aufgrund unserer rein ehrenamtlichen Arbeit waren unsere Verwaltungskosten wie gewohnt extrem niedrig (3,5 %). **Allen, die zu dem geschilderten lebendigen Vereinsgeschehen einen tatkräftigen Beitrag geleistet und unsere Gesamtausgaben von 157.902 € mit ermöglicht haben, danken wir sehr herzlich!**

Februar 2024